

## WIE MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN IHREN PLATZ IM ARBEITSALLTAG FINDEN



### Wertschätzung und Selbstvertrauen durch Verantwortung

Jasmin und Monika sind zwei von vielen Menschen, die durch das Inklusionsprogramm der Post nicht nur eine Stelle bekommen haben, sondern auch die Möglichkeit erhielten, Verantwortung in einem Betrieb im ersten Arbeitsmarkt zu übernehmen und damit ihr Selbstvertrauen zu stärken. Bei der Post erhalten sie Aufgaben, die ihren Fähigkeiten und Stärken entsprechen. Sie fühlen und sehen sich beide wieder mehr als Teil der Gesellschaft.

Die Schweizerische Post geht mit gutem Beispiel voran, wenn es darum geht, eine inklusive Arbeitswelt zu schaffen. Mit dem Inklusionsprogramm hat der Konzern die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Arbeitsmarkt erfolgreich umgesetzt und dabei nicht nur den betroffenen Mitarbeitenden neue Perspektiven eröffnet, sondern auch dem gesamten Team wertvolle Erfahrungen und eine neue Sichtweise auf Zusammenarbeit und Verantwortung vermittelt.

«Ich betreue den Privatkunden-Schalter, nehme Pakete, Briefe und Massensendungen entgegen, leere den Briefkasten bei der Poststelle und sortiere die Briefe», erklärt Jasmin.

«Die Arbeit gibt mir das Gefühl, gebraucht zu werden, und sie macht mir viel Freude.»

Ein Beispiel dafür sind Jasmin und Monika, zwei begleitete Mitarbeiterinnen der SEEBURG, die durch das Inklusionsprogramm der Post eine Chance erhalten haben, in der Post Interlaken zu arbeiten. Ihre Erzählungen zeigen eindrucksvoll, wie Inklusion in der Praxis funktioniert und was für positive Auswirkungen eine solche Massnahme auf den Arbeitsalltag hat – sowohl für die Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen.

Monika fügt hinzu: «Dank dieser Anstellung habe ich nicht nur eine wichtige Aufgabe, sondern auch das Gefühl, etwas beizutragen. Ich bin stolz, Teil dieses super Teams zu sein».

## Die Veränderung durch Arbeit und Verantwortung

Für Monika hat sich die Einstellung zur Arbeit sehr verändert. «Während einer längeren Auszeit aufgrund von Krankheit habe ich die Arbeit vermisst und war traurig. Ich hatte keine Tagesstruktur mehr», erzählt sie. «Jetzt bin ich beim Aufstehen nicht mehr gestresst und würde am liebsten noch mehr arbeiten.»



Die Post hat es verstanden, auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen. Das Inklusionsprogramm bietet mehr als nur einen Arbeitsplatz – es vermittelt den Mitarbeitenden das Gefühl, dass ihre Arbeit wertgeschätzt wird und sie eine bedeutende Rolle im Team spielen.

«Es ist eine tolle Zusammenarbeit», erklärt Jasmin. «Wir wurden hier problemlos ins Team integriert und alle sind sehr nett. Mein Chef ist einfach super!»



Monika ist ebenfalls begeistert von der Unterstützung, die sie erhält: «Sie haben sehr gut auf meine Bedürfnisse reagiert. Im ersten Monat wurde ich eng begleitet, damit ich mich sicher fühle. Ich weiss, dass ich immer Fragen stellen darf, und das gibt mir Sicherheit.»

## Ein inklusives Arbeitsumfeld schaffen – Die Rolle der Post

Das Konzept von Inklusion und sozialer Verantwortung ist bei der Schweizerischen Post tief verankert. Als strategischer Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie hat die Post ein Arbeitsumfeld geschaffen, in dem Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten gleichberechtigt und erfolgreich arbeiten können.

«Inklusion ist für uns ein strategischer Punkt», erklärt Dave Vuckovic, Teamleiter bei der Post in Interlaken. «Wir haben das Team angefragt, ob sie bereit sind, sich auf dieses neue Konzept einzulassen. Nach einer internen Präsentation und Schulung haben wir uns entschieden, mit der SEEBURG zusammenzuarbeiten. Es war eine gute Entscheidung und wir haben durchweg positive Erfahrungen gemacht.»

Für die Post hat sich diese Entscheidung als richtig erwiesen und auch für die Mitarbeitenden ist es ein Gewinn – sowohl beruflich als auch persönlich.